

ARCTOS

ACTA PHILOLOGICA FENNICA

VOL. XL

HELSINKI 2006

INDEX

MAURIZIO COLOMBO	<i>Exempla strategici, simboli geografici ed aquilae in alcuni passi di Ammiano Marcellino</i>	9
STEPHEN EVANS	<i>Sport and Festival in Od. 8. From Scheria to Beijing</i>	27
BENJAMIN GARSTAD	<i>The Oaths in Euripides' Medea</i>	47
LUCA MAURIZI	<i>C. Salvius Liberalis Nonius Bassus. Un monumento equestre ad Urbs Salvia?</i>	65
FABRICE POLI	<i>Une inscription latine inédite d'Auch</i>	85
OLLI SALOMIES	<i>Roman Names in Pisidian Antioch. Some Observations</i>	91
TIMO SIRONEN	<i>Minora Latino-Sabellica II. Un trofeo in osco da Poggio Cinolfo (AQ)</i>	109
HEIKKI SOLIN	<i>Analecta epigraphica CCXXXI–CCXXXVI</i>	131
SPYRIDON TZOUNAKAS	<i>Clodius' Projected Manumission of Slaves in Cicero's Pro Milone</i>	167
DAVID WARDLE	<i>The Bald and the Beautiful: Imperial Hair-envy and the End of Ptolemy of Mauretania?</i>	175
DAVID WOODS	<i>Pliny, Nero, and the 'Emerald' (NH 37,64)</i>	189
	<i>De novis libris iudicia</i>	197
	<i>Index librorum in hoc volumine recensorum</i>	271
	<i>Libri nobis missi</i>	277
	<i>Index scriptorum</i>	301

ANALECTA EPIGRAPHICA

HEIKKI SOLIN

CCXXXI. WIEDER NEUE COGNOMINA

Hier nochmals eine weitere Auslese. Zu den im folgenden gebrauchten Abkürzungen und diakritischen Zeichen s. *Rep.*² 475. *Arctos* 35 (2001) 189.

Acutia: *AE* 2003, 820 (Sardinia). *CIL* II 5920. Bisher war nur der Männernamen *Acutius* bekannt, von dem weiter unten.

Acutio: Kajanto 249 mit zwei Belegen. Dazu *IMS* I 118.

Acutius: *Rep.* 288 mit 4 Belegen, von denen 3 christlich. Dazu *CIL* II 5013. II² 7, 161. XII 3366 (Q. Atilius Acutius Patron von Q. Acutius Hermes). *ILAlg* I 2329 *Claudius Acutius* (die Tochter(?) heißt *Claudia Acuta*). *Acutius -ia* ist von Hause aus ein Gentilname, doch die durchschnittlich späte Zeit der Belege für das Cognomen sprechen dafür, dass in diesen Fällen ein echtes Cognomen vorliegt, nicht nur ein Gentilname in der Funktion eines Cognomens.

Adiutorius: Kajanto 360 mit einem Beleg. Dazu *CIL* III 7554. Leber, *I.Kärnten* 126.

Aebutianus: Kajanto 139. *Rep.*² 497. *Arctos* 38 (2004) 163. Dazu noch *PIR*² A 1294 (Ende 2. Jh. n. Chr.) P. Atilius A., *clarissimus vir, patronus Asseriatium* in *ILJug* 2830.

Aerarius(?): *AE* 2003, 1369 (Solva) *Maxim(ius) Aerarius*, wie der Erstherausgeber den Namen auffasst; doch ist eher mit S. Dardaine (im Komm. in *AE*) *Maxim(us) aerarius* zu verstehen.

Afrinus: Kajanto 160 mit einem Beleg (Senator). Dazu *CILA* II 3, 997 (Italica). *IAM* II 816. *I. Pessinus* 176, der sein Cognomen dem Statthalter Galatiens 49–54 M. Annius Afrinus verdanken kann.¹

* Mein herzlicher Dank geht an Peter Kruschwitz, den meinen Text einer sprachlichen Durchsicht unterzogen hat. Auch Mika Kajava und Olli Salomies haben den Text in

Albanilla: Kajanto 181 mt einem Beleg. Dazu Vives *ILER* 3742 (Baetica).

Albicianus: Kajanto 139 mit zwei Belegen. Dazu *AE* 2003, 1016 (Londinium).

Alfidianus(?): *O Arqueólogo Português* 15 (1910) 48 *Alfidian[---]* (die Lesung ist nicht zu überprüfen, doch handelt es sich um eine plausible Namenbildung).

Alticus: *CIL* IX 338 III, 40 (Decurio in Canusium 223 n. Chr.). Öfters in der iberischen Halbinsel belegt (s. *OPEL* I² 44), wo wohl epichorisch; aber der canusinische Beleg kann als lateinisch gedeutet werden.

Amoeniana: *IMS* II 72. Kajanto 282 verzeichnet nur den Männernamen *Amoenianus* mit einem Beleg (ein zweiter in *Rep.* 292). Vielleicht hierher gehörig noch *IMS* II 150 *Amynianus*.

Amplianda: *CIL* IV 10697.

Angulatus -a: Kajanto 245 mit fünf Belegen. Dazu als Männername *AIJ* 100 (Noricum). Weber, *I. Steiermark* 149. Als Frauennamen *RIU* 1224. Da aber die Belege sich auf die Donauprovinzen häufen, fragt man sich, ob nicht eher eine epichorische Bildung vorliegt.

Anullinas: *AE* 2003, 2014 *C. Annius Ceionius Anullinas v. c. legatus/Numidiae?*], vermutlich Sohn des Proconsul Africae Anullinus (belegt für 313 n. Chr.). Aus dem Photo der Erstpublikation zu schließen, ist die Lesung des Cognomens sicher, aber eine Erklärung steht noch aus. Der Erstherausgeber und die Editoren der *AE* denken an eine archaisierende Graphie, was nicht einleuchtet. Vielleicht einfach ein Schreibfehler.

Anullus -a: Kajanto 301 mit fünf afrikanischen Belegen. Kommt des öfteren auch in den hispanischen und nördlichen Provinzen vor (s. *OPEL* I² 63).

Aquillina: *Rep.* 294. Dazu *IMS* I 123.

Aquinus -a: Kajanto 184 mit zwei Belegen außerhalb des Senatorenstandes, beide aus den nördlichen Provinzen. Dazu vom Männernamen *EpigrRomLara* 158. 17. *BRGK* 26. *AE* 1974, 426 (Aquaе Siccae

bewährter Weise durchgelesen und einiges verbessert.

¹ Doch kann man nicht mit J. Strubbe (im Komm. in *I.Pessinus*) und M. Waelkens, *Die kleinasiatischen Türsteine*, Mainz 1986, 296 zu Nr. 774 sagen, dass dies Cognomen in Galatien seit der Statthalterschaft des Annius Afrinus zweifellos populär wurde, denn es ist meines Wissens dort ansonsten nicht belegt. *Afrina* in Laodicea Combusta (s. *Rep.*² 497) bleibt doch etwas fern.

in Aquitanien). Der Frauenname *Aquina* in *CIL* III 5651 = 11793. *I.Köln* 330 kann als eine einheimische Bildung gedeutet werden.

Arbiter: Kajanto 362 mit zwei Belegen. Dazu *AE* 1977, 390 (Lusitanien).

Arguta: *AE* 1967, 66 vgl. *Arctos* 28 (1994) 108 (Rom). *HAE* 2764 = *I. Balears* 55 (christl.). Der Männername *Argutus* war schon bekannt (fünf Belege bei Kajanto 249).

Armentarius: Kajanto 323 mit sechs Belegen,² von denen aber *CIL* IV 4379. 5177 besser auszuscheiden sind, da ihr cognominaler Charakter nicht feststeht (notiere auch, dass das Cognomen charakteristisch für die spätere Kaiserzeit ist). Dagegen hinzuzufügen sind *Suppl. It.* 2 Teate 12. *P. Tjäder* 30, 113 (Ravenna, 539 n. Chr.; oder *arm-*). *PLRE* III 121f Nr. 1–5 (späte Belege vornehmlich aus Gallien). *AE* 1994, 1047 (Hisp. cit.). 2003, 953b (Lucus Augusti in der Hispania citerior) (Ende 5. Jh. n. Chr.; Deutung als Name bleibt etwas unsicher). Etwas unsicher bleibt auch, wie *Plin. nat.* 7, 55 *Cassio Severo celebri oratori Armentari murmillonis obiecta similitudo est* zu deuten sei. Vgl. auch *Ps. Aur. Vict. epit.* 40, 15 *Galerius ... pastor armentorum; unde ei cognomen Armentarius fuit.* – Vom Frauennamen *Armentaria* verzeichnet Kajanto einen christlichen Beleg; dazu noch *HEp* 2, 4e (die Inschrift hat *Armentarie* in nicht sicher bestimmbarem Kasus). *PLRE* III 121 (Mutter des Gregorius von Tours).

Atinas: Kajanto 181 mit zwei Belegen. Dazu *AE* 1989, 559 (Treveri).

Atinianus: Kajanto 141 vier Belegen. Dazu *ISM* V 248.

Atratinus: Kajanto 184 mit drei Belegen außerhalb des Senatorenstandes. Dazu ein Zeuge im Militärdiplom *RMD* V 324 (71 n. Chr.).

Attiola: Kajanto 166 mit vier Belegen (und drei für den Männernamen *Attiolus*). Dazu *ILTG* 389 (Mediomatrici). 436 (Triboci). *AE* 2003, 1017 (Londinium). Im keltischen Gebiet kann der Name auch keltisch sein, wie die Häufigkeit ähnlicher Bildungen zeigt.³

Auctor: Kajanto 360 mit vier Belegen. Dazu *O Arqueólogo Português* n. s. 3 (1956) 130.

Audentia: Kajanto 257 mit drei Belegen (und vier für den Männernamen *Audentius*). Dazu *AE* 2003, 1120 (Vasio in der Narbonensis).

² Korrigiere VI 3918 zu VI 32884.

³ Vgl. L. Weisgerber, *Die Namen der Ubier*, Köln und Opladen 1968, 248f.

Augustio: Kajanto 316 mit drei Belegen. Dazu *ILTG* 425. *AE* 1993, 1234b (Biriciana in Raetien).

Aureus: Kajanto 340 zwei Belegen. Dazu *CIL* II² 14, 267 (unsicher). *AE* 1950, 179 (Thugga).

Aurosus: I. Velázquez Soriano, *Las pizarras visigodas* (1989) 46 II, 12 (7. Jh. n. Chr.).

Autumna: Kajanto 218 mit zwei Belegen. Dazu *ILJug* 612 (Doclea).

Barbatus: Kajanto 224 mit fünf Belegen außerhalb des Senatorenstandes. Dazu Vives *ILER* 3147.

Benivolus -a: Kajanto 256 mit acht Belegen für den Männernamen und einem christlichen für den Frauennamen. Dazu *ICUR* 14086 *Benibolus*. *IL Afr.* 245 (Thurburbo Maius). Der Frauename: *Suppl. It.* 20 *Venusia* 205 *Seppia Benivola* (2. Jh. n. Chr.).

Blaesilla: Kajanto 241 mit vier Belegen. Dazu *EE* IX 292i (Asturica).

Bolerianus: *CIL* III 3816 = *AJJug* 142 mit Photo (Pannonien).⁴ Man wäre versucht, das Cognomen zu einem Gentilnamen zu stellen, und freilich kennen wir *Volerius* aus *CIL* V 6458 (die Lesung ist zwar etwa unsicher). Eher handelt es sich aber um einen einheimischen Namen.

Burrus: *Rep.* 304. Dazu etwa *AE* 1929 (Trebula Mutuesca). *ILB* 148. *ILLPRON* 707. *ILAlg* II 4631. *CIL* XIII 11508 (Legionär). *AE* 2003, 2048 (Legionär, 2. Jh. n. Chr.).

Caelesticus: J. K. Stark, *Personal Names in Palmyrene Inscriptions*, Oxford 1971, 132 will im palmyrenischen QLSTQS lat. *Celesticus* erkennen. Auch wenn wir nunmehr einen Namen *Caelestiacus* aus Afrika kennen (*Rep.* 305) und *Caelesticus* an sich eine plausible Bildung darstellt, überlasse ich das Urteil lieber den Semitisten.

Candidiana: Kajanto 227 mit vier Belegen neben dem üblicheren Männernamen. Dazu *RIU Suppl.* 111 (Mogentiana in der Pannonia superior). Der Name im Ganzen ist charakteristisch für die Donauprovinzen.

Caninus: Kajanto 326 mit drei Belegen (zwei von denen gehören den senatorischen *Acilii*). Dazu *AE* 2003, 757 (Comum; ist die Lesung sicher?).

Epetinus -a: *Arctos* 39 (2005) 168. Weitere Belege bei G. Alföldy, *Die Personennamen in der römischen Provinz Dalmatia*, Heidelberg 1969, 193; vgl. noch *AE* 2003, 1333.

Facunda: Kajanto 251 mit drei Belegen neben dem üblicheren

⁴ Auch in M. Šašel, *The Roman Inscriptions in the National Museum of Slovenia*, Ljubljana 1997 Nr. 88 (mit Photo). Aus den Photos zu schließen scheint die Lesung sicher.

Männernamen *Facundus*. Dazu *CIL* VI 17646. *AE* 2003, 1340 (Asseria in Dalmatien) *Caeliae Facundae Caelius Facundus pat(er)*.

Firmius: *AE* 2003, 2048 (215 n. Chr.) *Val(erius) Firmius* (Legionär). Das Suffix *-ius* passt gut mit der Datierung ins 3. Jh. zusammen.

Forensis: Kajanto 208. *Arctos* 39 (2005) 169. Dazu *AE* 2003, 1303 (Celeia).

Fortissimus: Kajanto 257 mit zwei christlichen Belegen (einem Männernamen, einem Frauennamen). Dazu *AE* 2003, 1938 (Thagamuta in Byzacena; Männername, christlich).

Gemellianus: Kajanto 147 = 295. *Arctos* 39 (2005) 169. Dazu ein Bronze gießer in Aquae Helveticae, dessen Name in verschiedenen teilen des römischen Reiches belegt ist (z. B. *AE* 1893, 59. 1909, 247. 1962, 193. 1966, 610). *AE* 1994, 1334 IV, 13 (Virunum, Ende des 2. Jh., Mithrasverehrer). *RMD* V 382 (Soldat einer Auxiliartruppe, 135 n. Chr.).⁵

Geminus: *Rep.*² 499. Dazu *AE* 2003, 1985 (Giufi in der Byzacena). Da die Inschrift aus dem 3. Jh. stammt (wenn sogar nicht aus dem 4.), lässt sich die Bildung mit dem für die spätere Kaiserzeit charakteristischen Suffix *-ius* vorzüglich verteidigen.

Γυῶτος: *Arctos* 36 (2002) 110–112. Dazu noch *AE* 2003, 1617 (Messene, 177 n. Chr.).

Laverna: Kajanto 216 mit einem Beleg. Dazu *Suppl. It.* 2 Teate 18, hier aber Männername. Mag etruskischer Herkunft sein.

Magianus: Kajanto 149 mit 10 Belegen. Dazu *I. Pessinus* 105.

Mammiana: *AE* 2003, 230 (Rom, christlich). Kajanto 149 kennt nur den Männernamen *Mammianus*, wozu noch *Arctos* 37 (2003) 181.

Maurina: Kajanto 206 mit drei Belegen (7 für den Männernamen *Maurinus*). Dazu *AE* 2003, 727 (Comum).

Maurio: *Arctos* 32 (1998) 244. 37 (2003) 182. Dazu *AE* 1992, 707 (Aquileia, christlich). 2003, 883 (Emerita, lokaler Herkunft). *HEp* 2, 774 (Civitas Igaeditanorum).

Medicus: Kajanto 320. *Rep.*² 501. *Arctos* 36 (2002) 112 (dort über die Möglichkeit, den Namen als griechisch aufzufassen). Dazu *Suppl. It.* 20 Venusia 159 (auch hier besteht die Möglichkeit, den Namen als griechisch zu

⁵ In dem Militärdiplom werden mehrere Truppeneinheiten angeführt, darunter eine *ala Gemelliana civium Romanorum*. Wenn unser Mann ihr zugehörte, kann er sein Cognomen diesem Umstand verdanken.

verstehen und zu Μηδικός zu stellen; der Vater hieß *Antiochus*, und nach den Namen folgt eine griechische Klausel).

Mercatorius: *AE* 2003, 2048 (Legionär unbekannter Herkunft, 215 n. Chr.).

Mercurinus: Kajanto 213 mit einem Beleg (drei für den Frauennamen *Mercurina*). Dazu *AE* 1978, 49 (Lugudunum). 2003, 803c (Carales, 2. Jh. n. Chr.). Der Frauename *Mercurina* noch in *RICG* I 41.

Metillianus: *Rep.* 363. Dazu *AE* 2003, 1674 (Smyrna, wohl 3. Jh. n. Chr.) Ἄττιος Ῥουφεῖνος Μετιλλιανός, πρεσβευτῆς καὶ ἀντιστράτηγος. Auch die ungeminierte Form ist selten; die geminierte Schreibung ist üblich im griechischen Bereich (der in *Rep.* angeführte senatorische Beleg kommt aber aus Rom).

Natalica: Kajanto 290 mit drei christlichen Belegen (7 für den Männernamen). Dazu *AE* 2003, 1929 (Acholla in der Byzacena, christlich).

Nobilianus: Kajanto 279 mit zwei Belegen (und einem für den Frauennamen). Dazu 17. *BRGK* 133 (Augusta Rauricorum). *AE* 2003, 1017 (Londinium). *P. Straßb.* 172 (4. Jh. n. Chr.).

Nocturnus: Kajanto 220. *Rep.*² 501. *Arctos* 39 (2005) 174. Dazu noch *AE* 2003, 1196 (Durocortorum).

Pauliniana: Kajanto 244 mit einem christlichen Beleg neben dem üblicheren Männernamen. Dazu *AE* 2003, 266 (Rom, christlich).

Pica (m.): Kajanto 332 mit 7 Belegen. *Rep.*² 502 aus Cales. Daneben eine feminine Bildung *Pica*: *CIL* II² 5, 371 *Fulvia Pica Ips(censis)*, deren sprachliche Herkunft offen bleibt; ob epichorisch?⁶

Picta: *IGUR* 890 Πικτη. *AE* 1902, 69 (Ratiaria). Die sprachliche Erklärung bleibt unsicher, wie auch die des folgenden Namens.

Pictus: Kajanto 201 mit einem Beleg aus *CIL* V 5279. Der Name kommt auch sonst vor: *AE* 1996, 764 (Varese im ager Mediolaniensis). *ILT* 847e. *AE* 1989, 785 (Theveste?). Kajanto leitet den Namen aus dem Namen des britischen Volksstammes ab; ob das stimmt, stehe dahin. Man könnte ihn auch mit dem Partizip *pictus* verbinden (vgl. *Cic. Brut.* 293), wenn es sich nicht um eine epichorische Bildung handelt.

Pictor: Kajanto 321 als Cognomen republikanischer Fabii. Dazu 38. *BRGK* 230 (Augusta Vindelicorum) *mil(es) leg. III Ital.* (die Editorin vermutet

⁶ Auf der iberischen Halbinsel kommen mehrmals ähnliche Bildungen vor: J. M. Abascal Palazón, *Los nombres personales en las inscripciones latinas de Hispania*, Murcia 1994, 458; vgl. auch den nächsten Namen.

Verschreibung für *Victor*). *AE* 1993, 1245a (Virunum), derselbe 1994, 1334.

Pollianus: Kajanto 153. *Arctos* 38 (2004) 180. Dazu *AE* 2003, 1548 (Militärdiplom, 92 n. Chr., Zeuge).

Postuminus: Kajanto 296 mit 7 Belegen. Dazu *AE* 2003, 1334 (Asseria in Dalmatien).

Praestans: *AE* 2003, 1968 (Masclianae in der Byzacena, 3. Jh. n. Chr.). Bisher war nur die gleich zu nennende Ableitung *Praestantius* bekannt.

Praestantius: Kajanto 276 mit einem christlichen Beleg. Dazu *ILAlg* II 7876–77 (Cuicul).

Regulianus: Kajanto 317. *Arctos* 37 (2003) 185. 38 (2004) 183. Dazu noch *ILAlg* II 7208 *sanc(tus) Regulian(us)* (sonst nicht bekannt). *AE* 2003, 1767 (Pisidien).

Repertus: Kajanto 355 mit vier Belegen. Dazu *AE* 1969/70, 578 (Moesia inferior). 2003, 1218 (Centurio der cohors III Breucorum).

Rutillianus: *RMD* V 382 (135 n. Chr., Statthalter von Mauretania Tingitana). Von *Rutilianus* verzeichnet Kajanto 154 fünf Belege für Senatoren und sonst sechs; dazu kommen noch andere, vgl. *Arctos* 38 (2004) 183.

Sanctula: Kajanto 252 mit zwei Belegen (drei für den Männernamen). Dazu *AE* 2003, 221 (Rom, 402 n. Chr.).

Servatianus: *AE* 2003, 1124 *Sex. Ammius Servatianus V(asione)* oder *V(ienna)*. Bisher waren von Ableitungen von *Servatus* nur *Servatilla*, *Servatinus* und *Servatio* belegt.

Superianus: Kajanto 277 mit drei Belegen. Dazu Diehl *ILCV* 1291 A (Syracusae). *AE* 2003, 1956 (Thagamuta in der Byzacena, christlich).

Vegetantius: *CIL* V 1717 (dort las Mommsen *Vegetantius*, verstand aber *Vegetantius* als Variante von *Vigilantius*) = *I.Aquileia* 3237, mit Photo, woraus man entnehmen kann, dass die Lesung *Vegetantius* vertretbar ist. (Diehl *ILCV* 2841B liest anhand der Majuskelaabschrift in *CIL Vegetantulus*.) Gebildet aus dem Präsenspartizip *vegetans* nach einem in der spätantiken Namengebung geläufigen Typus; vgl. z. B. *Conantius*, *Donantius*, *Minantius*, *Praestantius*, *Probantius*, *Turbantius*, *Venantius*. Diese Namen können direkt aus dem Partizip selbst gebildet sein, ohne dass das Partizip selbst in cognominale Funktion erschiene; so sind **Conans*, **Donans*, **Minans*, **Probans*, **Turbans*, **Venans* nicht als Cognomina belegt, und auch *Praestans* ist erst vor kurzem als Namen aufgetaucht (s. oben). Manche dieser Namen sind okkasionelle Bildungen, die sich keiner großen Verbreitung erfreuten, die aber ins Gesamtbild der spätantiken Namengebung gut passen.

Veneta: *ILBulg* 257 *Fl(avia) Ven[e]ta*. Kajanto 196 kennt nur den Männernamen *Venetus*.

Vita: Kajanto 274 mit einem Beleg (aus *CIL* VI 20729 [einwandfrei]). *Rep.*² 505 (aus *ILAlg* II 4648 [ebenfalls einwandfrei]). Der Name erscheint ferner in *Anth. Lat.* 168, 1. 169, 2 Sh B und kann dort als eine Art sprechender Name aufgefasst werden. Riese ad 178 hält Vita für einen Mann, ob zu Recht, stehe dahin; jedenfalls handelt es sich um eine humorvolle Person.

Es folgt eine Zusammenstellung mit rückläufigem Verzeichnis von allen unter derselben Rubrik in *Arctos* 32 (1998) – 40 (2006) behandelten Cognomina.

Acidinus	38, 163	Alticus	40, 132
Acinianus	39, 159	Ἀματία	38, 164
Acrianus	38, 163	Amatus -a	38, 164
Actilla	39, 159	Ambitio	36, 107
Acutianus	38, 163	Ambustus	39, 159
Acutio	40, 131	Amoeniana	40, 132
Acutius -a	40, 131	Ampelianus	32, 235
Adiutorius	40, 131	Amplianda	40, 132
Adventinus -a	35, 189	Ἀμπλιανή	39, 160
Aebutianus	38, 163;	Anguilla	35, 190
	40, 131	Angulatus -a	40, 132
Aeditua	38, 163	Anicianus	35, 190
Αἰφικτιανός	35, 190	Anniola	38, 164
Aelias <i>f.</i>	35, 190	Ἄντωνῶς	37, 173
Aelias <i>m.</i>	38, 163	Antonilla	38, 164
Αἰμιλιάς	38, 164	Antoninianus	32, 236;
Aemilius(?)	32, 235		36, 108;
Aequidicus	32, 235		38, 164
Aerarius(?)	40, 131	Anula	32, 236
Αἰτεριανή	35, 190	Anullinas	40, 132
Afrinus	40, 131	Anullus -a	40, 132
*Agenda	32, 235	Ἀπελινάριος	35, 190
Agrippiana	35, 190;	Ἀπελλινάρις	38, 164
	38, 164	Aperta	32, 236
Albanilla	40, 132	Apertian(us)	32, 236
Albicianus	40, 132	Apriolus -a	37, 173
Alfidianus(?)	40, 132	Aprianus -a	37, 173
Allianus	38, 164	Apronianus	38, 164

Apro	35, 190	Augenda	32, 235
Aproniana	35, 190	Augurio	32, 236
Aprunc(u)la	35, 190	Augustio	40, 134
Ἀκυλᾶνος	37, 173	Augustulus	36, 108
Ἀκυλιανή	38, 164	Aulicus	37, 174
Aquileiensis	39, 160	Αὐρηλιᾶς	38, 166
Aquilianus	38, 164	Aurellianus	38, 166
Aquillina	40, 132	Aurentia	32, 237
Aquinus -a	40, 132	Aureus	40, 134
Arbiter	40, 133	Aurilio	37, 174
Ἀρβουξηνόνος	35, 191	Aurora <i>m.</i>	39, 160
Arborius	38, 164	Aurosus	40, 134
Arcarius	38, 165	Auruncus	39, 160
Architectus	32, 236	Auspicius	35, 192
Ἀρελλιανή	38, 165	Autumna	40, 134
Argutus -a	39, 160;	Avernus(?)	32, 237
	40, 133	Avidianus	35, 192
Ἀριλιανή(?)	38, 165	Avitinus	36, 108
Armatus	32, 236	Baebianus	38, 166
Armentarius	40, 133	Baeticus	39, 160
Armentius	35, 191	Baetulus	32, 237
Ἀρρητιανή	35, 191	Balbio	38, 166
Ἀρουτιανός	38, 165	Ballans	36, 108
Ascitus(?)	37, 174	Barbaras	32, 237
!Ascula	32, 236	Barbarianus	39, 160
Asellinus	35, 191	Barbario	39, 160
Asprianus	35, 191	Barbatio	39, 161
Asturio	32, 236	Barbatus	40, 134
Asurio	37, 174	Βαριανή	36, 108
Atax	38, 165	Βάρυλλα	36, 108
Aticianus -a	38, 165	Βάσσιλος	36, 108
Atinas	40, 133	Batavus	36, 108;
Atinianus	40, 133		38, 166
Atratinus	40, 133	Batriana	36, 108
Atrox	37, 174	Beatissima	37, 174
Ἀττικιανή	35, 191	!Bellianus	37, 175
Ἀττικῶν	35, 191	Benagius	38, 166
Attiola	40, 133	Benivolus -a	40, 134
Aucella	37, 174	Βεττηνιανός	38, 166
Auctianus	35, 192	Birianus	35, 192
Auctor	40, 133	Blaesilla	40, 134
Audentius -a	40, 133	Blandianus	35, 192;

	38, 166	Candidiana	40, 134
Blossianus	35, 192	Candidilla	37, 175
Bolanus	38, 166	Candidinus	38, 167;
Βωλᾶς	38, 167		39, 162
Bolerianus	40, 134	Canianus	34, 149
Bonavia	32, 237	Canilla	37, 175
Bracarius	39, 161	Caninus	40, 134
*Britannio	39, 161	Canio	37, 175
Brundisinus -a	39, 161	Capio(?)	35, 193
Bruttianus	38, 167	Καπιτᾶς	35, 193
Buccellicus	32, 237	Καπιτιῶν	38, 167
Bucula	32, 237	Καπιτωλία	35, 193
Bur(r)ianus	37, 175	Καπιτωνιανή	35, 193
Burrus	40, 134	Capras	38, 167
Cacus	39, 161	Caprasina	36, 110
Caecilides	36, 108	Caprilla(?)	32, 238
Caecus	39, 161	Captianus	39, 162
!Caelesticus	40, 134	Caralitanus -a	39, 162
Caelina	35, 192	Caridianus	32, 238
Caesaria	39, 161	Carnuntina	39, 162
Caesarius	39, 161	Cascellianus	35, 193
Caesiana	38, 167	Casperianus	39, 162
Caesoninus	39, 161	Καστριανός	35, 194
Caesullus	32, 238	Καστρικᾶς(?)	35, 194
Κακορίνος	34, 149	Catellus -a	35, 194
Καλανδαρία	35, 193	Κατιάνιλλα	35, 194
Κάλανδος	38, 167	Catilla	38, 167
Calaviana	35, 193	Cattianus	38, 167
Calendarius	38, 167;	Catulianus	35, 194
	39, 162	Cedoalteram	34, 150
Calida	32, 238	Celeria	35, 194
Calidianus	35, 193	Celerianus	38, 167;
Callaecio	37, 175		39, 162
Calvanus	35, 193	Celsianus	39, 163
Calvisio	32, 238	Celtiber	39, 163
Calvo	32, 238	Cervilla	35, 194;
Camars	39, 162		37, 175
Camerensis(?)	36, 109	Cestianus	38, 167
Campuleianus	32, 238	Cethegianus	32, 238
Campus	32, 238;	Cicerio	32, 238
	39, 162	Circus(?)	32, 238
Κανδιδιά	39, 162	Cirtensis	38, 168

Claudilla	35, 194	Crispianus	39, 163
Cocceianus	38, 168	Κρισπίνιος	39, 163
Cognitus -a	35, 194; 37, 175; 39, 163	Crispio	37, 175
Collega	38, 168	Cruscillio	32, 239
Comentiolus	35, 194	Cubicularius	32, 239
Comilianus	36, 110	*Culinus	32, 239
Κομιτάς	38, 168; 39, 163	Cumanus	39, 163
Comitialis	38, 178	Cumquodeus	39, 164
Comitinus	38, 168	Cupina	37, 175
Comitiolus	35, 195	Curina	38, 169
Κομίτισσα	38, 168; 39, 163	Curio	38, 169
Κομιτοῦς	38, 169	Currentia	32, 239
Comentiolus	35, 195	Curtilianus	32, 239
Commodianus -a	38, 169	Dacianus	39, 164
Κομμόδιλλα	35, 195; 38, 169	Dalmata	39, 164
Communis	35, 195	Decimiana	35, 195
Concessianus	38, 169	Decimio	34, 150
Consentius	39, 163	Decor	38, 170
Conservata	32, 239	Decrianus	35, 195; 37, 176
Consortilla	38, 169	Delicatus	35, 196
Consultius	32, 239	Dentilianus	38, 170
Copiola	35, 195	Dento	38, 170
Κορβουλίων	35, 195	Deodatus -a	39, 164
Corbulo	38, 169	Deusedit	32, 239; 35, 196
Cordulas	38, 169	Dignilla	38, 170
Κορνῶς	37, 175	Δομιτιάς	38, 170
Cornicinus	35, 195	Domitinus	38, 170
Cornuta	38, 169	Δομναροῦς(?)	38, 170
Cornutinus	35, 195	Domnentiolus	35, 196
Cosconiana	39, 163	Domnianus	37, 176; 39, 164
Cotta	38, 169	Domnilla	37, 176; 38, 171
Crastinus	37, 175	Domnina	38, 171; 39, 164
*Crescentilia	32, 239	Domnius	37, 176; 38, 171; 39, 164
Κρεσκιτοῦρα	38, 169	Domnio(n)	38, 171
Crinitus	39, 163	Domnus	39, 164
Crispianus	35, 195; 39, 163		

Δομοῦς	39, 168	Ferriola	32, 241
Dossenus	35, 196	Φιδηλία	38, 172
Eburilla	37, 176	Finitianus	39, 169
Egerinus	32, 239	*Finitivus(?)	32, 241
Egnatianus	38, 171; 39, 168	Firmas	32, 241
Emptus	37, 176	Firminianus	32, 241
Ἐννίων	39, 168	Firmius	40, 135
Epetina	39, 168; 40, 134	Flaccianus	37, 177
Epetinus	39, 168; 40, 134	Flaccinus	39, 169
Eques	37, 176	Flamma	35, 198; 37, 177
Etenianus(?)	35, 196	Φλαμμεάτης	35, 198
Ἡουητιάνος	38, 171	Flavilla	38, 172
Eventiana	32, 240	Flaviolus -a	37, 177
Exactor	38, 171	Florillus -a	37, 177
Exsuperator	36, 110	Focatus(?)	37, 177
Fabaria	35, 197	Fontanus	35, 199
Fabatilla	32, 240	Fonteianus	35, 199; 37, 177; 38, 172
Φαβατίων	35, 197	Forensis	39, 169; 40, 135
Fabinus(?)	38, 171	Formianus -a	39, 169
Fabricianus	35, 197	Formilla	35, 199
Fabullian(us)(?)	32, 240	Formosa	35, 199
Facunda	40, 134	Φορνικῶς	35, 199
Fadianus	39, 168	Forticlus	38, 172
Fadus	35, 197; 38, 172	Forticulus	38, 172
Falconianus	32, 240	Fortinus	35, 200; 37, 177
Falconilla	38, 172	Fortio	38, 172
Φαλερίνος	35, 197	Fortissimus	40, 135
Fannianus	35, 197	Fortunalis	35, 200
Φατάλιος	35, 197	Fortunatio	32, 241; 35, 200
Φαυστάς	35, 197	Frequentianus	39, 169
Φαυστώ(?)	35, 198	Frequentinus	32, 241
Fautus	38, 172	Frontianus	38, 173
Favonius	32, 240	Fructilla	36, 110
Felica	35, 198	Frugiana	35, 200
Felico	32, 240; 35, 198	Frugianus	38, 173
Feliculanus	32, 241	Frugilla	38, 173
Fenestella	32, 241		

Φρούγιλος	35, 200	Γναίς	35, 201
Φρούγιος	38, 173	Granilla	35, 202
Fufidianus	37, 177	Graniola	39, 170
Fulviana	32, 241	Gratilliana	35, 202
Φούσκιλλος	36, 110	Γρατίολα	32, 242
Fuscula	32, 241	Gratissima(?)	35, 202
Γάβιλλα	38, 173	Grattianus	35, 202
Gabinilla	35, 200	Grumentinus -a	39, 170
Gaditanus	37, 177	Habentius	37, 178
Gaetulianus	38, 173	Habetdea	39, 170
Gaetulicianus	38, 173	Habetdeus	32, 242
Gaiana	38, 173; 39, 169	Hadrianus -a	38, 174
Γαϊᾶς	35, 200	Ἄδριᾶς	38, 174
Gailla	38, 173	Heres	32, 242
Gaio	35, 200	Hernilla	37, 178
Galba	37, 178; 38, 173	Hibernalis	35, 202
Galeo	35, 201	Hiemalis	39, 170
Gallicianus	35, 201	Hilaricus	38, 174
Gallitana	36, 110	Hispallus	37, 179
Γαλλιτιανός	35, 201	Hispanilla	39, 170
Gargonil(I)us	35, 201	Hodiernus	37, 179
Garrula	32, 242	Homobonus	35, 202
Gavianus	38, 174	Honorinus	38, 174
Gavilla	35, 201	Hortensis	35, 202
Gelliola	37, 178	Humanus	37, 179
Gemellianus	39, 169; 40, 135	Ιυγένης	39, 170
Γεμελλίων	38, 174	Ingenuinus	38, 175
Γημιανός	37, 178	Initialis	32, 242
Γεμνίων	35, 201	Insulanus	35, 203
Geminus	40, 135	Invenita	32, 242
Generinus	39, 169	Invictus	38, 175
Germanianus	37, 178	Invita	32, 242
Germanicus	38, 174	*Invitatus	32, 242
Germanio	39, 170	Iovianus	38, 175
Gillo	35, 201	Ἰοβιννιανός	35, 203
Γλαβριωνιανός	38, 174	Italio	36, 112
Globulus	32, 242	Italus	39, 170
Γναῖος	36, 110; 40, 135	Iudex	32, 242; 35, 203
		Iuliacensis	38, 175
		Ἰουλιάδης	35, 203; 36, 112;

	38, 175	Liburnus	35, 204
Ίουλιός	35, 203;	Λικτιννιανός -ή	38, 175
	38, 175	Liris	37, 181
Iulio	35, 203	Litoria	35, 205
Ίούλι[σ]σα	35, 203	Lolliana	35, 205;
Iulitta	35, 203;		38, 176
	39, 170	Longanus	37, 181
Iulla	35, 203	Longianus	38, 176
Iullinus	35, 203	Λογγιδιανός	35, 205
Iunonia	35, 204	Λόγγιλλα	35, 205;
Iustilla	38, 175		38, 176
Iuvatus	32, 242;	Longinia	35, 205
	35, 204	Λοπικίνα	39, 171
Iuvenalia	34, 150	Λωρεντιανός	38, 177
Iuvenca	35, 204	Lucas	35, 205;
Iuventiana	35, 204		38, 177;
Iuventianus	38, 175		39, 171
Iuventinus	38, 175	Lucceianus	37, 181
Labicula	38, 175	Lucensia	35, 205
Lacer	37, 179	Lucensis	39, 171
Lacerilis	37, 179	Lucerianus	35, 205
Lacertaria	37, 179	Lucerina	37, 181
Λαιλιανή	37, 180;	Lucernio	35, 206
	38, 175	Luciana	38, 177
Laenilla	39, 170	Lucias	38, 177
Laetantius	32, 243	Luc(i)ensis	39, 171
Laetianus	37, 180	Lucilliana	35, 206
Laevianus	38, 175	Lucrinus -a	39, 171
Λαίτιος	37, 180	Lunie(n)sis	35, 206
Λαίτλος(?)	37, 180	Λουπαρίων	35, 206
Larensis	36, 112	Lupia	37, 181
Laura	32, 243	Lupianus	38, 177;
Lauricius	35, 204;		39, 171
	39, 170	Lupicina	39, 171
Laurilla	36, 112	Luppianus	37, 181
Laverna	40, 135	Lurianus	35, 206
Libarna	32, 243	*Lurritanus	32, 243
Libella	38, 175	Lutatianus	38, 177;
Libellus	35, 204		39, 171
Libiensis	37, 181	Μάκελλα(?)	38, 177
Λιβωνιανός	39, 171	Magentia	35, 206
Liburnianus	35, 204	Μαγνιανή	35, 206

Magianus	40, 135	Matronilla	35, 208
Μαγνοῦς	39, 171	Maurentius -ia	35, 208
Maiorianus	38, 177	Maurianus	37, 182
Maiula	38, 177	Mauricianus	39, 172
Maiulus	38, 177	Mauricius	39, 172
Malacitanus	35, 206	Maurilio	39, 172
Mallianus	39, 171	Maurilius	39, 172
Malliola	32, 243	Maurilla	37, 182;
Mamercus	35, 207		39, 172
Mamertinus	38, 177	Maurina	40, 135
Mamianus	37, 181	Maurio	32, 244;
Mamilla	38, 177		37, 182;
Mammianus -a	37, 181;		40, 135
	40, 135	Maurius	32, 244
Mammaeanus	32, 244	Maurula	39, 172
Mammosa	37, 181	Maurusius	37, 183
Mamus	36, 112	Maximula	35, 208
Marcelio	35, 207	Medicus	36, 112;
Μαρκελλάς	38, 178		40, 135
Μαρκελλίων	35, 207	Medulla	35, 208
Μαρκίας	32, 244	Mellina	39, 172
Μαρκώ	35, 207	Mellis	39, 172
Marculus	37, 181	Memorialis	35, 208
Mariscanus	32, 244	Memorinus -a	39, 173
Mariscus	35, 207;	Mercatio	38, 178
	38, 178	Mercatorius	40, 136
Μαριτῖνος	35, 207	Mercurianus	32, 244;
Maritus -a	35, 208;		35, 208
	38, 178	Mercurina	40, 136
Marracinus	35, 208	Mercurinus	40, 136
Marsianus -a	39, 171	Merga	39, 173
Marsicus	39, 171	Μεσσηκῶς	38, 178
Martialis <i>f.</i>	39, 172	Mestrianus	35, 208
Martiensis	32, 244	Metillianus	40, 136
Martio	37, 181	Miles	38, 178
Marusianus	37, 182	Μινῶτος	35, 209
Μασκελλίς	35, 208	Minervinus -a	39, 173
Materianus	34, 150	Minucianus	37, 183
Matidianus	35, 208	Minutalis	38, 178
Ματιτιανός	36, 112	Minutio	32, 244
Matricula(?)	37, 182	Miracula	32, 244
Matronianus	38, 178	Mitalianus	35, 209

Montanilla	38, 178		40, 136
Μοσκιλιονός	38, 178	Nomentana	39, 174
Muciana	35, 209	Nomentanus	39, 174
Mudianus -a	35, 209	Νομεντίνος	35, 212
Mummianus	35, 209	Nominatus	35, 212;
Munda	39, 173		39, 174
Μουνδίωv	35, 209	Nonnosus -a	39, 174
Mundus	39, 173	Nonus	34, 150
Munitus	35, 210	Norbulla	35, 212
Murensis	38, 178	Novilla	36, 113
Murredianus	35, 210	Numantina	39, 174
Murus	37, 183	Numerianus	38, 179
Musonianus	35, 210	Numerius	39, 174
Mussianus	37, 183	Numidianus	38, 179
Mutata	38, 178	Numidius	39, 173
Mutatus	35, 210	*Nummulus	32, 245
Naevolus	36, 112	Νουντιανή	38, 179
Narbonensis	38, 178	Nutrix	32, 246
Natalia	35, 210	Ocellina	35, 212
Natalianus	38, 179	Ocriculanus	35, 212
Natalica	40, 136	Octavus	39, 174
Natio	32, 245	Octobrianus(?)	32, 246
Navus	35, 210	Ofellianus	39, 175
Negotianus	32, 245	Officiosus(?)	36, 113
Νεμωνῶς	35, 211	Olbiensis	38, 179
Nemonianus	35, 211;	Olivola	38, 179
	39, 173	Onerata	39, 175
Nepotinus	32, 245	Oneratus	37, 183
Νεπτόvνιος	35, 211	Όπικός	38, 179
Neronianus	35, 211	Opilio	39, 175
Nerucio	38, 179	Oppianus	39, 175
Nerullinus	35, 211	Oppidanus	35, 213
Nerulla	38, 179	Optatilla	35, 213
Nerullus	39, 174	Optimus -a	38, 180
Nervicus	39, 174	Orbianus -a	37, 183
Νέρβιλλα(?)	38, 179	Orcilio(?)	37, 183
Νιγερίων	38, 179	Ostianus(?)	37, 183
Nigrianus	36, 112	Ostorianus	37, 183
Nigrinianus	35, 211	Otacilianus	38, 180
Nobilianus	40, 136	Πακατιανή	35, 213
Νοκερία	35, 211	Paconianus	39, 175
Nocturnus	39, 174;	Paetianus	35, 213

Pagilla	35, 213	Planta	38, 180
Palatinus	35, 213; 37, 183; 38, 180	Platanus	37, 184
Palatio	37, 183	Plautiana	35, 214
Palma	35, 213	Plautilla	38, 180
Paludinus	32, 246	Plotiana	38, 180
Papilio	39, 175	Πλωτιάς	38, 180
Parens	32, 246	Plotilla	35, 214
Parisius	34, 150	Πλωτινός	38, 180
Parsianus	32, 246	Plotio	38, 180
Pascentia	35, 214	Πλουμάτος	35, 214
Passario	32, 246	Πωλάς	38, 180
Pastus	35, 214	Polinus	39, 175
Patavinus	38, 180	Πωλλάς	38, 180
Paterc(u)lianus	36, 113	Pollianus	38, 180; 40, 137
Patientia	35, 214	Πωλλιτιάς	38, 180
Patulus	35, 214	Πωλλιτιτῆς	38, 180
Pauliniana	40, 136	Pollittianus	35, 214
Πεκτόριος	37, 183	Pometina	32, 247
*Pecularius	37, 184	Pomponiana	38, 181
Pellio	32, 246	Ποπλῶς	38, 181
Peregrinianus	37, 184	Porcellio	37, 184
Persianus	35, 214	Portensis	39, 175
Petelinus	34, 150	Portus	39, 175
Petellinus	36, 113	Postuminus	40, 137
Petilianus	32, 247	Potens	38, 181
Pica <i>m., f.</i>	40, 136	Potentilla	35, 214
Picta	40, 136	Potentissimus	38, 181
Pictus	40, 136	Potentius	35, 215
Pictor	40, 136	Potitianus	38, 181
Picus	39, 175	Praestans	40, 137
Φιλοβαλεριανή	34, 151	Praestantius	35, 215; 39, 175
Pientissimus	32, 247	Praetextatus	38, 181
Pilatus	38, 180	Praetorianus	38, 181; 39, 176
Pinarianus	36, 113	Praetorinus -a	35, 215; 38, 181
Pinus	39, 175	Primaria	35, 215; 36, 113
Pitinnina	37, 184	Πριμάς	38, 181
Placentinus -a	38, 180	Primigenes	37, 184
Placidina	38, 180		
Plancianus	35, 214; 38, 180		

Πριμιλλιανή	38, 181	Raeticus	37, 185
Primitivianus	37, 184	Raeticus	39, 176
Principianus	38, 181	Rectinus	38, 182
Principinus	35, 215; 37, 184	Redimitus	32, 247
Πριγκίπιων	36, 113	Redux	37, 185
Priscillianus	38, 181	Refector(?)	35, 216
Privignus -a	37, 184	Regallianus	38, 183
Probata	38, 181	Regillianus	39, 176
Procillianus	35, 215; 38, 181; 39, 176	Reginianus	38, 183
Προκλητιανός	39, 176	Regulianus	37, 185; 38, 183; 40, 137
Proculanus	35, 215	*Reperitanus	39, 176
Professus	35, 215	Repertus	40, 137
Profuturus	35, 215	Respectianus	39, 176
Promotus	37, 184	Restatus	35, 216
!Propinquianus	38, 182	Reverius	38, 183
Protervus	32, 247	Revocata	39, 176
Publiana	38, 182	Rhenicus	35, 216
Publicianus	35, 215; 38, 182	Rhenus	38, 183
Pudentinus	39, 176	R(h)odanius	38, 183
Puella	37, 185	Ridicula	37, 185
Pullianus	37, 185	Rivus(?)	36, 113
Punicus	39, 176	Rodanius	38, 183
Πουπλᾶς	39, 176	Romanianus	38, 183
Πουπλίωv	35, 215	Romanilla	39, 176
Pupianus	35, 215	*Ρωμάντιλλα	39, 176
Purpleus	38, 182	Romulianus	39, 177
Purpuria	38, 182	Rosio	37, 185
Purpurio	38, 182	Rufas	37, 185; 39, 177
Quadratianus	35, 215; 38, 182	Ῥουφινάκιος	35, 216
Quadratinus	38, 182	Rufulus -a	35, 216
Κοδρατίωv	38, 182	Rugianus	38, 183
Quartianus	38, 182	Rusellanus	35, 216
Quinctilis	32, 247	Ῥουσιανή	36, 114
Quinquatralis	35, 215	Ruso	36, 114
Quintasius	37, 185	Russus	35, 217
Quiritinus	37, 185	Ῥουστικιλλιανή	35, 218
Racilianus	32, 247	Rusticula	35, 218
		Rustinus	39, 177
		Rutilianus	38, 183

Rutilianus	40, 137	Sennianus	37, 186
Rutilus	38, 183	Seno	39, 177
Sabidianus	39, 177	Septicianus	39, 177
Sacerdotianus	35, 218	Σεπτωριανός	32, 248
Sacratus	37, 186	Seranus	38, 184
Sacrinus	37, 186	Σεργίων	39, 177
Saesolianus	32, 247	Σεργωνᾶς	38, 184;
Saguntina	39, 177		39, 178
*Salie(n)sis	37, 186	Σεργούς	38, 185
Sallentinus -a	39, 177	Serotini[anus?]	38, 185
Σαλλουστιανή	35, 218	Serotinus	38, 185
Salluvianus	37, 186	Sertoriana	38, 185
!Salus	38, 183	Servatianus	40, 137
Saluta	38, 184	Servatinus	32, 248
*Salvator	37, 186	Servilla	39, 178
Salvinus	32, 247	Servulus	38, 185
Salvitta	32, 248	Servulus	38, 185
Salvitto	38, 184	Setianus	38, 185
Σάλουιττος	38, 184	Σεβηρᾶς	38, 185
Sanctianus	38, 184	Sextiana	39, 178
Sanctula	40, 137	Sextilianus	38, 185
Sapidus	32, 248	Siculeianus	32, 248
Sapiens	32, 248	Σικουλία	35, 219
Sarmatio	39, 177	Silianus	35, 219;
Sarmatius	39, 177		38, 185
Sarninus	39, 177	Silvanio	35, 219
Sarnus	35, 218	Silvanensis	38, 185
Satriana	35, 218	Silvanianus	38, 185
Scaenica	32, 248	Silvicola	32, 248
Scaptina	39, 177	Sodalis	32, 248
Scaurianus	35, 218	Solanus	39, 178
Scodrina	39, 177	Sollertilla	32, 249
Scribonianus	37, 186	Sospes	38, 186
Secundaria	36, 114	Σωσφίτιλλα	35, 219
Secundia	35, 218	Sparsianus	36, 114
Sedecianus	38, 184	Sparsus	35, 219
Selicianus	38, 184	Spectatinus	37, 187
Sementinus -a	35, 218;	Spedianus	35, 219;
	38, 184		38, 186
Sementivus	38, 184	Spesindeo	32, 249;
Sempronilla	35, 219		38, 186
Senilla	35, 219	Spongiarius(?)	37, 187

Sponsianus	35, 219	Treccianus	35, 222
Spurcio(?)	35, 219	Tribunus	38, 188
Spurius	36, 114	Tullenianus	32, 250
Statilianus	38, 186	Turpia	32, 250
Sternicus	38, 186	Turritanus -a	39, 178
Studentius	38, 187	Tuscanus	35, 222
Studiosus	35, 220	Tusculanus -a	39, 178
Studius	38, 187	Tutilla	38, 188
Sucrinus	38, 187	Ulpiana	38, 188
Summus	35, 220; 39, 178	Umbrinus	35, 222; 37, 187
Superatrix(?)	36, 114	Ummidiana	32, 250
Superianus	40, 137	Urbanianus	38, 188
Supersta(?)	32, 249	Urbanillus	36, 115
Suscepta	37, 187	Urbanio	35, 223
Tabernaria	37, 187	[Ur]sacianus	37, 187
Tabernarius	35, 220	Urvinianus	32, 250
Tabullianus	32, 249	Utiana	37, 187
Τακτιούρνους	38, 187	*Ustilianus	32, 250
Tamudianus	35, 220	Vacrianus(?)	32, 250
Tardus	32, 249	Vadanus	37, 187
Ταρουτίνας	35, 220	Vafra(?)	32, 250
Taurio	38, 187	Ούαλεντάς	35, 223
Tectus	32, 249	Valentilla	35, 223; 38, 188
Tegula	35, 220	Ούαλεντιλλιανός	37, 188
Terentulla	35, 221	Βαλεριάς	38, 189
Terracine(n)sis	35, 221	Ούαλεριάς	35, 223
Tertianus	38, 187; 39, 178	Ούαλιανός	35, 223
Τερτιάς	38, 187	Vallio	37, 188
Thevestinus	38, 187	Varanus	35, 223
Τιβεριάς	38, 188	Ούαρελιανός(?)	38, 188
Tiberius	38, 188; 39, 178	Varianus	38, 189
Tigridas	34, 151	Varicus	34, 151
Titinniana	35, 221	Βαριλλίνος	39, 178
Tittianus	35, 221; 39, 178	Vatinianus	37, 188
Titullio	32, 249	Vatiana	36, 115
Torquatianus	35, 221	Vegetantius	40, 137
Traianus	35, 221	Vegetianus	38, 189
Τρεβωντιανός	35, 222	Velatus	38, 189
		Velianus	32, 250
		Velleianus	35, 223

Veneta	40, 138	Villiana	35, 224
Venetus	38, 189	Vincomalos	38, 189
Venneianus	39, 178	Vindemiator	39, 178
Ventica	36, 115	Vindemiolus	35, 224
Βενουστίων	35, 223	Vindemitor	39, 179
Venutus	34, 151	Vindemius	39, 179
Verecundia	38, 189	Vinniola	32, 251
Veriana	35, 223;	Violentilla	38, 190
	38, 189	Virbonus	35, 224
Vernacellio	32, 250	Virgula	39, 179
Vestigator	35, 223	Vita	40, 138
Vetonianus	32, 250	Vitacula	32, 251
Vettillianus	35, 223	Vitula	38, 190
Vetulla	35, 223	Vitullinus	32, 251
Veturianus	35, 223	Volcasianus	32, 251
Vetustina	38, 189	Volussianus	35, 224
Vicentius(?)	32, 251	Vopiscus	35, 225;
Victorida	37, 188		37, 188
Vigelio	35, 223		
Vigilantia	35, 223		
Vigilantius	39, 178		

Galba	Secundia	Celeria	Catella
Natalica	Iuvenalia	Litoria	Fenestella
Felica	Natalia	Purpuria	Puella
Scaenica	Φιδηλία	Lucensia	Gailla
Pica <i>m., f.</i>	*Crescentilia	Ἀματία	Γάβιλλα
Ventica	Καπιτωλία	Vigilantia	Candidilla
Iuvenca	Σικουλία	Pascentia	Commodilla
Calida	Longinia	Audentia	Claudilla
Victorida	Iunonia	Patientia	Pagilla
Amplianda	Turpia	Magentia	Λόγγιλλα
*Agenda	Lupia	Currentia	Frugilla
Augenda	Fabaria	Aurentia	Mamilla
Facunda	Καλανδάρια	Maurentia	Formilla
Munda	Secundaria	Acutia	Albanilla
Habetdea	Primaria	Bonavia	Canilla
Collega	Tabernaria	Apruncla	Κατιάνιλλα
Merga	Caesaria	Libella	Romanilla
Κανδιδία	Lacertaria	Μάκελλα(?)	Hispanilla
Verecundia	Νοκερία	Aucella	Granilla

Montanilla	Medulla	Optima	Sextiana
Laenilla	Iulla	Palma	Calaviana
Senilla	Anulla	Flamma	Fulviana
Dignilla	Nerulla	Gaiana	Tusculana
Gabinilla	Vetulla	Orbiana	Caralitana
Domnilla	Terentulla	Aticiana	Gallitana
Falconilla	Silvicola	Luciana	Turritana
Sempronilla	Malliola	Muciana	Nomentana
Matronilla	Gelliola	Candidiana	Privigna
Antonilla	Graniola	Ummidiana	Λοπικῖνα
Hernilla	Anniola	Commodiana	Placidina
Βάριλλα	Vinniola	Mudiana	Caelina
Florilla	Apiola	Frugiana	Ocellina
Caprilla(?)	Copiola	Publiana	Mellina
Laurilla	Ferriola	Lucilliana	Aquillina
Maurilla	Γρατίολα	Gratilliana	Domnina
Eburilla	Attiola	Villiana	Pitinnina
Blaesilla	Flaviola	Lolliana	Cupina
Fabatilla	Olivola	Decimiana	Lucrina
Catilla	Benivola	Mammiana	Scodrina
Optatilla	Miracula	Formiana	Lucerina
Actilla	Labicula	Amoeniana	Memorina
Fructilla	Ridicula	Pauliniana	Praetorina
Σωσφίτιλλα	Matricula	Titinniana	Maurina
*Ρωμάντιλλα	Viticula	Cosconiana	Curina
Valentilla	Rusticula	Pomponiana	Mercurina
Violentilla	Aprun(c)ula	Aproniana	Caprasina
Potentilla	Ascula	Agrippiana	Brundisina
Plotilla	Fuscula	Hadriana	Pometina
Sollertilla	Bucula	Veriana	Epetina
Consortilla	Rufula	Sertoriana	Numantina
Iustilla	Tegula	Apriana	Placentina
Plautilla	Virgula	Batriana	Sallentina
Tutilla	Maiula	Satriana	Sementina
Anguilla	Maximula	Vatriana	Grumentina
Gavilla	Anula	Caesiana	Adventina
Flavilla	Garrula	Marsiana	Saguntina
Novilla	Maurula	Eventiana	Carnuntina
Cervilla	Sanctula	Iuventiana	Scaptina
Νέριβιλλα(?)	Vitula	Plotiana	Vetustina
Servilla	Beatissima	Utiana	Aquina
Norbullla	Gratissima	Plautiana	Minervina

Autumna	Άρλιανή	Nerucio	Natio
Libarna	Άρελλιανή	Itatio	Fortunatio
Laverna	Ψουστικιλλιανή	Oriclio(?)	Ambitio
Vafra(?)	Πριμιλλιανή	Marcelio	Plotio
Aurora m.	Άμπλιανή	Vigelio	Martio
Laura	Άρρηιανή	Papilio	Fortio
Κρεσκιτούρα	Μαγνιανή	Opilio	Augustio
Mammosa	Λικινιανή	Aurilio	Acutio
Formosa	Καπιτωνιανή	Maurilio	Minutio
Nonnosa	Αίτεριανή	Vallio	Gillo
Ίούλι[σ]σα	Βαριανή	Vernacellio	Corbulo
Comitissa	Φιλοβαλεριανή	Porcellio	Seno
Probata	Ψουσιανή	Pellio	Apro
Revocata	Πακατιανή	Cruscillio	Ruso
Deodata	Νουντιανή	Titullio	Dento
Angulata	Σαλλουστιανή	Iulio	Φαυστώ(?)
Amata	Cedoalteram	Decimio	Salvitto
Dalmata	Μουνδίων	Urbanio	Calvo
Onerata	Σεργίων	Canio	Celtiber
Mutata	Μαρκελλίων	Germanio	Lacer
Conservata	Γεμελλίων	Silvanio	Arbiter
Picta	Πουπλίων	Domnio	Decor
Veneta	Κορβουλίων	*Britannio	Vestigator
Invenita	Γεμινίων	Lucernio	Vindemiator
Cognita	Domnio(n)	Capio(?)	Exsuperator
Marita	Έννίων	Crispio	*Salvator
Vita	Πριγκιπίων	Barbario	Exactor
Invita	Λουπαρίων	Passario	Refector
Planta	Νιγερίων	Cicerio	Pictor
Suscepta	Φαβατίων	Maurio	Auctor
Aperta	Κοδρατίων	Taurio	Vindemitor
Supersta(?)	Καπιτίων	Curio	Φορνικάς
Iulitta	Βενουστίων	Augurio	Καστρικάς(?)
Salvitta	Άττίκων	Purpurio	Μεσσικάς
Cotta	Felico	Asurio	Lucas
Arguta	Μαρκώ	Asturio	Tigridas
Saluta	Spesindeo	Calvisio	Rufas
Cornuta	Galeo	Rosio	Γαιάς
Aeditua	Gaio	Barbatio	Μαρκίας
Άττικιανή	Balbio	Mercatio	Lucias
Λαυλιανή	Callaecio	Palatio	Aelias
Άκυλιανή	Spurcio	Sarmatio	Αύρηλιάς

Αἰμιλιάς	Eques	Potens	Numidius
Ίουλιάς	Γναίς	Vincomalos	Studius
Ἄδριᾶς	Sodalis	Camars	Benagius
Τιβεριᾶς	Memorialis	Cacus	Φρούγιος
Βαλεριᾶς	Quinquatrialis	Caecus	Φατάλιος
Οὐαλεριᾶς	Comitialis	Medicus	Maurilius
Δομιτιάς	Initialis	Aequidicus	Vindemius
Πλωτιάς	Martialis <i>f.</i>	Buccellicus	Firmius
Τερτιάς	Hiemalis	Aulicus	R(h)odanuis
Μαρκελλάς	Hibernalis	Germanicus	Geminus
Πωλλάς	Fortunalis	Rhenicus	Κρισπίνιος
Βωλάς	Minutalis	Sternicus	Favonius
Πωλάς	Lacerilis	Punicus	Νεπτούνιος
Ποπλάς	Quinctilis	Picus	Bracarius
Πουπλάς	Μασκελλίς	Όπικός	Calendarius
Cordulas	Mellis	Arcarius	Spongarius(?)
Πριμάς	Communis	Hilaricus	*Pecularius
Firmas	Ἀπελινάρις	Marsicus	Cubicularius
Anullinas	Liris	Baeticus	Ἀπελινάριος
Atinas	Iuliacensis	Raeticus	Tabernarius
Πλωτινάς	Lucensis	Alticus	Aerarius(?)
Σεργωνᾶς	Libiensis	!Caelesticus	Caesarius
Νεμωνᾶς	Olbiensis	Nervicus	Armentarius
Ἀντωνᾶς	Luc(i)ensis	Auruncus	Tiberius
Κορνᾶς	Aquileiensis	Mamercus	Numerius
Barbaras	*Salie(n)sis	Circus(?)	Reverius
Σεβηρᾶς	Lunie(n)sis	Vopiscus	Arborius
Capras	Martiensis	Mariscus	Mercatorius
Κομιτᾶς	Silvanensis	Fadus	Πεκτόριος
Καπιτᾶς	Terracine(n)sis	Κάλανδος	Adiutorius
Οὐαλεντᾶς	Narbonensis	Mundus	Maurius
Φαυστάς	Larensis	Tardus	Spurius
Πωλλιττᾶς	Camerensis(?)	Cumquodeus	Quintasius
Πωλλιττᾶς	Forensis	Habetdeus	Parisius
Ίουλιάδης	Murensis	Aureus	Maurusius
Caecilides	Cirtensis	Purpureus	Sarmatius
Miles	Hortensis	Γναίος	Λαίτιος
Primigenes	Portensis	Ψουφινάκιος	Consultius
Ιγένης	Ballans	Auspicius	Vigilantius
Sospes	Praestans	Lauricius	Laetantius
Heres	Sapiens	Mauricius	Vegetantius
Φλαμμεάτης	Parens	Raeticus	Praestantius

Habentius	Baetulus	Λογγιδιανός	*Ustilianus
Vicentius(?)	Augustulus	Calidianus	Rutilianus
Studentius	Servulus	Numidianus	Sextilianus
Armentius	Mamus	Caridianus	Aquilianus
Maurentius	Pientissimus	Matidianus	Allianus
Consentius	Potentissimus	Avidianus	Regallianus
Potentius	Fortissimus	Blandianus	Mallianus
Acutius	Optimus	Commodianus	Bellianus
!Salus	Summus	Mudianus	Cascellianus
Italus	Mariscanus	Tamudianus	Ofellianus
Forticlus	Vadanus	Cocceianus	Gemellianus
Φρούγιλος	Oppidanus	Lucceianus	Aurellianus
Βάσσιλος	Mammaeanus	Velleianus	Procellianus
Rutilus	Longanus	Siculeianus	Priscillianus
Hispallus	Traianus	Campuleianus	Regillianus
Libellus	Baebianus	Venneianus	Metillianus
Catellus	Orbrianus	Fonteianus	Οὐαλεντιλιανός
Φούσκιλλος	Dacianus	Προκλητιανός	Vettillianus
Urbanillus	[Ur]sacianus	Ἡουητιανός	Rutilianus
Gargonillus	Flaccianus	Ἄρβουξητιανός	Pollianus
Florillus	Treccianus	Magianus	Fabullian(us)(?)
Anullus	Sedecianus	Cethegianus	Tabullianus
Nerullus	Albicianus	Οὐαλιγιανός	Pullianus
Caesullus	Αἰφικτιανός	Longianus	Saesolianus
Vindemiolus	Publicianus	Rugianus	Paterculianus
Apiolus	Selicianus	Frugianus	Regulianus
Comitiolus	Gallicianus	Natalianus	Romulianus
Commentiolus	Gaetulicianus	Mitalianus	Catulianus
Comentiolus	Anicianus	Paterclianus	Gaetulianus
Domnentiolus	Fabricianus	Ampelianus	Mamianus
Flaviolus	Mauricianus	Οὐαρελιανός	Γημιανός
Naevolus	Aticianus	Velianus	Mammianus
Benivolus	Septicianus	Nobilianus	Mummianus
Servolus	Plancianus	Racilianus	Formianus
Λαῖτλος(?)	Tuscanus	Otacilianus	Urbanianus
Globulus	Minucianus	Μοσκιλιανός	Canianus
Forticulus	Fadianus	Comilianus	Romanianus
Marculus	Spedianus	Silianus	Germanianus
Rufulus	Murredianus	Statilianus	Silvanianus
Maiulus	Sabidianus	Petilianus	Tullianus
*Nummulus	Alfidianus(?)	Dentilianus	Etenianus(?)
Patulus	Fufidianus	Curtilianus	Βεττηνιανός

Acinianus	Decrianus	Servatianus	Ocriculanus
Reginianus	Hadrianus	Respectianus	Proculanus
Firminianus	Lucerianus	Sanctianus	Tusculanus
Antoninianus	Celerianus	Auctianus	Insulanus
Crispinianus	Bolerianus	Laetianus	Cumanus
Peregrinianus	Numerianus	Paetianus	Humanus
Nigrinianus	Casperianus	Vegetianus	Varanus
Atinianus	Superianus	Setianus	Seranus
Μαπτινιαός	Materianus	Finitianus	Platanus
Vatinianus	Nigrianus	Potitianus	Malacitanus
Serotini[anus]	Birianus	Λωρεπτιανός	Gaditanus
Urvinianus	Maiorianus	Frequentianus	Caralitanus
Domnianus	Praetorianus	Iuventianus	*Reperitanus
Fannianus	Σεπτωριανός	Frontianus	*Lurritanus
Sennianus	Ostorianus	Sacerdotianus	Turritanus
Λικιννιαός	Aprianus	Negotianus	Nomentanus
Ίοβιννιαός	Asprianus	Captianus	Fontanus
Τρεβωνιαός	Burrianus	Quartianus	Calvanus
Λιβωνιαός	Καστριανός	Apertian(us)	Rhenus
Scribonianus	Mestrianus	Tertianus	Dossenus
Paconianus	Scaurianus	Cestianus	Μαγνοός
Falconianus	Maurianus	Ostianus	Privignus
Γλαβριωνιαός	Burianus	Cattianus	Fabinus(?)
Nemonianus	Mercurianus	Grattianus	Marracinus
Neronianus	Lurianus	Γαλλιπτιανός	Flaccinus
Apronianus	Veturianus	Pollittianus	Cornicinus
Matronianus	Volcasianus	Tittianus	Acidinus
Musonianus	Celsianus	Bruttianus	Candidinus
Vetonianus	Sponsianus	Aebutianus	Paludinus
Liburnianus	Marsianus	Acutianus	Petelinus
Principianus	Parsianus	!Propinquianus	Aemilinus(?)
Oppianus	Sparsianus	Gavianus	Asellinus
Luppianus	Persianus	Laevianus	Petellinus
Crispianus	Concessionianus	Primitivianus	Βαριλλίνος
Lupianus	Blossianus	Iovianus	Iullinus
Pupianus	Volussianus	Άρουιανός	Nerullinus
Barbarianus	Mussianus	Salluvianus	Vitulinus
Pinarianus	Marusianus	Άκυλᾶνος	Polinus
Varianus	Egnatianus	Rusellanus	*Culinus
Octobrianus(?)	Quadratianus	Bolanus	Postuminus
Acrianus	Lutatianus	Solanus	Caninus
Vacrianus(?)	Torquatianus	Feliculanus	Domninus

Caesoninus	Νομεντῖνος	Murus	Ascitus(?)
Sarninus	Grumentinus	Profuturus	Redimitus
Pinus	Frequentinus	Sapidosus	Κομτοῦδς
Principinus	Adventinus	Officiosus(?)	Cognitus
Umbrinus	Iuventinus	Studiosus	Crinitus
Sacrinus	Nepotinus	Nonnosus	Munitus
Lucrinus	Serotinus	Aurosus	Maritus
Sucrinus	Mamertinus	Sparsus	Iuventus
Egerinus	Fortinus	Professus	Promotus
Φάλερῖνος	Crastinus	Russus	Emptus
Generinus	Thevestinus	Barbatus	Repertus
Afrinus	Rustinus	Delicatus	Portus
Κακορῖνος	Cornutinus	Focatus(?)	Pastus
Memorinus	Ταρουτῖνος	Deodatus	Ambustus
Honorinus	Ingeniuus	Velatus	Σάλουιττος
Praetorinus	Aquinus	Pilatus	Fautus
Mercurinus	Patavinus	Angulatus	Argutus
Brundisinus	Salvinus	Amatus	Venutus
Palatinus	Minervinus	Armatus	Navus
Quadratinus	Domnus	Πλουμᾶτος	Batavus
Atratinus	Δομοῦδς	Μινᾶτος	Octavus
Spectatinus	Homobonus	Nominatus	Rivus(?)
Servatinus	Virbonus	Sacratus	*Finitivus(?)
Rectinus	Nonus	Oneratus	Sementivus
Epetinus	Sarnus	*Invitatus	Protervus
Comitinus	Hodiernus	Restatus	Deusdedit
Domitinus	Avernus(?)	Mutatus	Atax
Μαρτῖνος	Liburnus	Praetextatus	Iudex
Quiritinus	Nocturnus	Iuvatus	Superatrix(?)
Avitinus	Τακτιούρνους	Tectus	Nutrix
Placentinus	Tribunus	Architectus	Atrox
Pudentinus	Campus	Pictus	Redux
Sallentinus	Δομναροῦδς(?)	Invictus	
Sementinus	Burrus	Venetus	

CCXXXII. MINIMA TRIDENTINA

Zwei kurze Bemerkungen zu den von D. Mazzoleni in *L'antica basilica di San Vigilio in Trento. Storia, Archeologia, reperti*, a cura di I. Rogger – E. Cavada, Trento 2001, 379–412 publizierten altchristlichen Inschriften.

1. Nr. 6 (S. 393f). Der Editor löst den Namen des verstorbenen Presbyters als *Metroni(us)* auf, was unsicher bleibt. Ein solcher Name ist vollends unbekannt,¹ jedenfalls liegt er nicht in *CIL* VI 22473 vor, wie geltend gemacht wird (derselbe Fehler wird in *AE* 2001, 1076 wiederholt), denn dort ist der griechische Name *Metro(n)* zu verstehen (schon in der griechischen Anthroponymie bekannt: Bechtel *HPN* 318). Auch ist des Editors Vermutung, *Metronius* sei möglicherweise Variante von *Metrobios*, absolut ausgeschlossen. Ich habe keine einleuchtende Erklärung zur Hand. Jedenfalls müsste METRONI abgekürzt sein. Die Lesung scheint auf den ersten Blick sicher zu sein, nur kann man auf dem Photo im unteren rechten Teil des I ein Querstrich erahnen, sofern es sich nicht um eine Beschädigung handelt. Wenn dem so wäre, könnte man *Metron L* erwägen. Was aber wäre L? So ist an METRONI festzuhalten. Wie kann man aber eine solche Bildung erklären, die dazu noch in abgekürzter Form geschrieben ist? Der Ausgangspunkt ist der gut griechische Name Μήτρων, der besonders in der Kaiserzeit in Griechenland und Kleinasien des Öfteren belegt ist.² Unser Name dürfte eine Weiterbildung daraus sein, was für einen spätantiken Syrer passend erscheint. Des Editors Vorschlag *Metroni(us)* stößt aber auf Schwierigkeiten, denn erstens ist ein solcher Name sonst nirgends belegbar, zweitens ist die Bildung etwas auffallend, höchstens als eine mit dem für die spätantike Namengebung charakteristischen Suffix *-ius* versehene Ableitung aus Μήτρων verständlich. Weniger problematisch als Bildung wäre *Metroni(anus)*, in der Tat aus Kleinasien belegt (*SEG* XIX 865, Pisidien); auch eine weitere Suffixbildung lässt sich in der griechischen Anthroponymie belegen, nämlich Μητρωνίδης (*IG* XII 8, 659, Peparethos); also *Metroni(des)*? Die zwei letzteren Optionen haben zwar den Nachteil, dass sie eine längere Abkürzung voraussetzen. Um noch eine letzte Alternative zu erwähnen: es könnte ein Vollname Μητρό-νικος vorliegen, der freilich sonst nirgends belegt,

¹ Einen Gentilnamen *Metronius* gibt es nicht. Er wird in *Rep.* 118 mit einem unsicheren Beleg aus *ICret* IV 249 angeführt, ist aber zu entfernen (der Hinweis des Editors auf S. 392 Anm. 106 ist irreführend). Denn in der gortynischen Inschrift ist eher Γ. Πετρώνιος Μάξιμος zu verstehen (aus dem beigefügten Photo zu schließen, gibt es keine Gewähr für ein *my*; der Buchstabe bleibt vollends unsicher. Zur Inschrift vgl. *SEG* XLII 817. XLIX 1227).

² In Athen (*Ath. Agora* XV 170; sonst in Mittelgriechenland (*IG* VII 2450. IX 1, 191); möglicherweise in Makedonien (*IG* XI 161 B 58 und sonst auf Delos; vgl. A. Tatakis, *Macedonians Abroad. A Contribution to the Prosopography of Ancient Macedonia*, Athens 1998, 373); öfters in Thrakien (s. *LGPNI* IV 236) und auf den Inseln des Ägäischen Meeres (s. *LGPNI* I 313); in Jonien (etwa in Ephesos, Erythrai, Kolophon, Smyrna, Teos; auf Zypern (*I. Kourion* 150).

wohl aber postulierbar ist, denn sowohl Μητρο- als auch -νικος sind übliche Glieder bei Vollnamen, und mit -νικος werden auch sonst theophore Vollnamen gebildet: Θεόνικος Πυθόνικος (Bechtel *HPN* 332–334).

2.Nr. 7 (S. 395). Die dritte Zeile wird wie folgt wiedergegeben: *r[eq]uiēs/cit in pac[e---]VCI LIII*, gegen den Stein (in *AE* 2001, 1077 wird *in pac[e---]uo LIII* vorgeschlagen). Ich lese am Ende der Zeile aufgrund des Photos eher DIII oder DLIII, d. h. entweder *di(erum) III* oder wohl eher *d(ierum) LIII*. Nach dem unvollständig erhaltenen V scheint mir in der Tat statt CI des Editors und O der *AE* eher ein D zu lesen zu sein. Die ganze Zeile dürfte etwa folgendermaßen gelautet haben: *in pac[e, an(norum) L]V, d(ierum) LIII*. In christlichen Inschriften kommen zuweilen Fälle vor, in denen die Zahl der Tage in der Angabe der Lebenslänge o. ä. die Zahl der Tage des Monats weit überschreitet.³

CCXXXIII. GRAFFITI AUS DER VIA PORTUENSIS

Die in tabellae ansatae gekritzelten Grabinschriften in einem im Jahre 1951 entdeckten Kolumbarium an der via Portuensis haben mehrfache Publikation erfahren.⁴ Da die Lesungen der verschiedenen Editoren vielfach voneinander abweichen, seien hier die richtigen Lesungen kurz festgelegt. Ich konnte die Graffiti am 26 Oktober 2006 in einem Depot des Thermenmuseums, wohin die ganze Grabkammer verlegt worden ist, besichtigen und ohne größere Schwierigkeiten lesen;⁵ kein einziges Graffito ließ Raum für Zweifel an der Lesung. Ich folge der Nummerierung von Felletti Maj in *NSc*.

1 muss gelesen werden *Alexan/der Aug. lib.* Aurigemma, gefolgt von Feraudi-Gruénais, liest *Augu. lib.*, während Felletti Maj die ihr zufolge

³ Z. B. *ICUR* 742 *vixit ann. sex minus dies XXXVI*; *CIL* X 4503 (Capua) *sedit ann. XIII, dies XXXVIII*; *ICUR* 3903 *aegrotavit dies XXXX* (wenn nicht *XXXVI*); *CIL* XIII 11442 *vixs. annus III, di. XLV*; 2360 *vixit annos V [et d]iis XLV*; *ICUR* 3536 *vix. ann. pl. mn. XXX, menses quin. dies L*; 1692 *vixit an. II, di. LII*; 14464 *vixit annis n. III, dies n. LVI*; 9774 *vixit viennium et dies LXXIII*; 12647 *vixit an. III, dies LXXXI*.

⁴ Die bisherigen maßgeblichen Editionen sind: S. Aurigemma, *Boll. d'arte* 38 (1953) 165; B. M. Felletti Maj, *RIASA* 2 (1953) 43; Dies., *NSc* 1957, 352. Aus diesen schöpfend zusammenfassend F. Feraudi-Gruénais, *Inschriften und 'Selbstdarstellung' in statdrömischen Grabbauten*, Roma 2003, 69–71 Nr. 2-9.

⁵ Ich danke herzlich Rosanna Friggeri für praktische Hilfe und für das Erlaubnis, die Graffiti in Autopsie studieren können.

unsicheren Buchstabenreste ungedeutet ließ. Doch bietet die Lesung keinerlei Schwierigkeiten. Der letzte Buchstabe stellt ein schönes Exemplar des barocken B dar. Aurigemma hat den zwischen AVG und LIB gesetzten dreieckigen Punkt irrtümlich als V gedeutet. Durch die Neulesung verschwindet die ungewöhnliche Abkürzung AVGV für AVG.

2 PHILETVS Aurigemma richtig, während Felletti Maj in *NSc* irrtümlich PHALERVS (diese Lesart wählt auch aus einem nicht zu ermittelnden Grund Feraudi-Gruénais) las (in *RIASA* dagegen in der Nachfolge von Aurigemma richtig). So soll der Name *Phalerus* aus meinem Namenbuch (dort in der 2. Auflage 571 nur durch diesen Beleg vertreten) verschwinden.

3 SALL[---] LAR[---] unverständlicherweise Felletti Maj, *NSc* (und mit ihr Feraudi-Gruénais), während Aurigemma die zwei Zeilen ganz richtig APHRODISIA / LIBERTA wiedergibt (so auch Felletti Maj, *RIASA*). Wie Felletti Maj zu der merkwürdigen Verlesung gelangt ist, bleibt eine offene Frage (hat sie vielleicht eine ältere Abschrift eines Grabungsassistenten als solche wiedergegeben, ohne zu bemerken, dass sie schon früher die richtige Lesung Aurigemmas gegeben hatte?).

4 wird von allen richtig FELICISSI/MA LIBERTA wiedergegeben.

5 wurde ebenfalls richtig EVTYCHIA / LIB von allen Autoren gelesen, wie auch 6 ASCLEPIA/DES.

7. Hier liest Aurigemma die erste Zeile, Felletti Maj die zweite Zeile richtig. Gelesen werden muss *Timius / frater Horeae*. 1 T·IVLIVS Felletti Maj, *NSc* (und Feraudi-Gruénais); 2 FRATER HORINE Aurigemma (mit Felletti Maj, *RIASA*). *Horine* ist aber kein Name.

8 endlich wurde von allen richtig verstanden: *Pardula ani/ma bona*.

Aurigemma datiert das Kolumbarium in die erste Hälfte des 2. Jh., aufgrund verschiedener Indizien, darunter der Präsenz des Freigelassenen Hadrians *P. Aelius Aug. lib. Protus* (Aurigemma 165; *NSc* 1957, 358 Nr. 6), während Felletti Maj, *RIASA* 40 allgemein an 2./3. Jh. denkt. Einige Buchstabenformen der Graffiti legen eher Aurigemmas Ansatz nahe, aber etwa *Pardula anima bona*, aus der Diktion und auch aus dem Namen zu schließen, könnte etwas später sein. Im ganzen bewegen wir uns aber innerhalb des 2. Jh. n. Chr. – Von den Namen verdient Beachtung *Timius*, sonst in Rom nur aus *CIL* VI 24647 bekannt, an sich aber ein guter alter griechischer Name.

CCXXXIV. OSTIENSIA

Der Band XII der *Scavi di Ostia: La Basilica cristiana di Pianabella* (Roma 1999) enthält unter anderem aus der kundigen Hand von D. Nuzzo die Edition der zahlreichen Inschriften, die in diesem Komplex gefunden wurden. Dazu ein paar Beobachtungen.

A 27 (*AE* 2001, 651). Ein äußerst bemerkenswerter Text, zunächst wegen der kontraktiven Abkürzungen, die in dieser dem 3. Jh. n. Chr. gehörenden Inschrift eine wirkliche Überraschung und einen wertvollen Beitrag zu ihrem Gebrauch bieten. Dem will ich hier nicht näher nachgehen, sondern möchte das Augenmerk zum Cognomen der Tochter lenken, das die editorin *Amenais* wiedergibt; ihr Name soll *B(ae)bi(a)* `A`menais lauten (A ist kleiner oberhalb der Zeile geschrieben). Da aber *Amenais* kein Name ist, wird man es vorziehen, den Namen der Tochter eher *B(ae)bia Menais* zu verstehen, zumal der Vater *Mena* hieß. Ein Frauenname *Menais* ist aber sonst nicht bekannt (stellt auch keine sehr plausible Bildung dar). Deswegen frage ich mich, ob hier ein zu *Menander* gehörender Frauenname verkannt worden sei. Nach MENA, das, aus dem Photo zu schließen sicher ist, folgt ein vertikaler Strich, und danach sieht man auf dem Photo einen winzigen Rest des vermutlichen zweiten Striches von N. Aus Rom ist ein Frauenname *Menandris* bekannt (*CIL* VI 22397), und eine Bildung wie *Menandra* wäre ebenfalls möglich.

A 32. Ein Name *Iulianeta* ist verdächtig. Kajanto *Latin Cognomina* 148 verzeichnet ihn aus *CIL* XIII 1529 aus dem Jahre 503 n. Chr., dieser Name – wenn er überhaupt richtig überliefert ist – weist aber ein keltisches Suffix auf (Kajanto 129), weswegen eine solche Bildung in Italien höchst überraschend wäre. Wenn wir davon ausgehen, dass der Name mit *-a* endet (wenn noch andere Buchstaben gefolgt wären, sollte von dem nächsten etwas auf dem Photo sichtbar sein), dann könnte man an einen Namen wie *Veneta* denken, dem femininen Gegenstück zum geläufigen *Venetus* (zufälligerweise sind von dem Frauennamen keine Belege vorhanden).

A 79 (*AE* 2001, 691). In 4 ist *Epaff[rodito]* statt *Epap[hrodito]* zu lesen, wie man auf dem Photo leicht feststellt. In 8–9 könnte man an so etwas denken wie *cessum locum* o. ä. *dederunt* o. ä. *Cessus* wäre gleich *concessus*; dieser Terminus kommt auch sonst in Ostia in ähnlichem Zusammenhang vor: *CIL* XIV 380 *A. Livius Strato ... et libertis libertabusque posterisque eorum, cessum sibi ab A. Livio Agrippa et...*

A 105. Statt ++ILOTY[---] könnte man an einen Namen wie *Philotes*

denken; der letzte sichtbare Buchstabe scheint nicht mit Sicherheit identifizierbar zu sein.

CCXXXV. PARISINA

Ein Besuch in einem Antiquitätenhandel in Paris am 2. November 2006 hat Anlass zu den folgenden zwei kleinen Miszellen gegeben:

1. M. Dondin-Payre, *ZPE* 140 (2002) 284–286 (mit einer Zeichnung des Textes) hat eine interessante Grabinschrift einer Dienerschaft der gens Sergia veröffentlicht (*AE* 2002, 1720). Zur Herkunft der Inschrift wird nichts überliefert, sie kann aber aus Rom stammen. Sie scheint frühkaiserzeitlich zu sein, wohl aus augusteischer oder julisch-claudischer Zeit. Auf die Angaben von Frau Dondin-Payre (der ich ganz herzlich danken möchte) hin habe ich die Galerie in Paris besucht, in der die Editorin den Text abgeschrieben hat. Sie war aber inzwischen verkauft worden und ist zur Zeit nicht zugänglich. Dagegen habe ich einen Ausstellungskatalog einsehen können, in dem ein Photo der Inschrift publiziert ist.⁶ Auch wenn das Photo nicht exzellent ist, lässt es eine Nachprüfung des Textes zu. Die Lesung der Editorin ist vorzüglich, nur an einer Stelle muss sie verbessert werden: in Kol. II 1 steht nicht C SERGIVS ∘ C·L APPA, sondern C·SERGIVS·∘·L+APPA. Wenn die Reste vor APPA zu einem Buchstaben gehören, dann kann nicht der in römischer Umgebung als griechisch zu deutende Name *Appa* vorliegen.⁷ Den Buchstaben aber, der davor steht, wage ich anhand des Photos nicht mit Sicherheit zu deuten. Ein P scheint er nicht zu sein, denn der Steinmetz schrieb P mit offenem Bogen, wie auch sonst üblich. Auch ist in Rom kein Name *Pappa* bekannt; freilich wäre das eine mögliche Bildung: Im kleinasiatischen Bereich ist eine Namenbildung Παπας gut belegt,⁸ und da ähnliche Bildungen mit anderen ähnlichen Namen in griechischem Gewand nach Rom einwanderten (etwa *Papia* oder *Pappus*,⁹ der in Rom als griechischer Name anzusehen ist), wäre es nicht ausgeschlossen, dass in Rom ein solcher Name in geminiertes Form okkasionell auftauchen würde. Eine Möglichkeit wäre, den Buchstaben als ein etwas schlecht geratenes

⁶ *Vente aux Enchères – Expertises. Archéologie. Drouot-Richelieu - Salle n° 5, mardi 28 septembre 2004 à 14 h – mercredi 29 septembre 2004 à 14 h*, Seite 87 Nr. 411.

⁷ Zu diesem Namen in Rom vgl. mein Namenbuch (2. Aufl.) 1029 mit fünf Belegen.

⁸ Vgl. L. Zgusta, *Kleinasiatische Personennamen*, Prag 1964, 406–408.

⁹ Vgl. mein Namenbuch² 1030. Zu *Papia* mein Sklavennamenbuch 608.

K zu deuten (von einem unteren Querstrich ist am Photo nichts zu sehen). Das würde KAPPA ergeben, d. h. eine abgekürzte Form für *Kappa(dox)*. Dagegen ist nun einzuwenden, dass der Steinmetz sich abgekürzter Namensformen nicht bedient (und es hätte Raum für der ganzen Namen gegeben). Zudem ist *Cappadox* ein recht selten gebrauchtes Anthroponym in Rom.¹⁰ Dagegen ließe sich die Schreibung mit K gut verteidigen (vgl. *CIL VI 15968 Cappadoci*). Da es aber andererseits, um das Fazit zu ziehen, in der frühen grabinschriftlichen Praxis in Rom nicht selten war, Namen in abgekürzter Form einzuhauen, wäre es doch nicht ausgeschlossen, dass hier der Name *Cappadox* vorliege. Ein sicheres Urteil könnte man aber nur nach der Besichtigung der Inschrift fällen.

Noch eins bleibt an dem Text zu besprechen, und das ist der merkwürdige Name SIRIPPIO col. II 5, dessen Lesung anhand des Photos sicher zu sein scheint (notiere aber, dass die Editorin sagt, *Sirippio* sei ein Name, 'dont la lecture est un peu incertaine'). Aber die Deutung eines solchen Namens scheint nicht möglich zu sein (der Verweis der Editorin auf Namen wie *Sirio*, *Siricus/a/o*, *Siricco* ist unangebracht). Auf eigene Gefahr will ich folgenden Versuch wagen: Statt *Sirippio* könnte man *Strippio* lesen. Freilich ist T vom Steinmetzen normalerweise deutlich von anderen Buchstaben unterscheidbar und sein Querstrich markant eingehauen; aber auch etwa in *Eleutherus* col. I 4 ist der Querstrich (aus dem Photo zu schließen) nicht sehr deutlich, so auch II 9. Unseren Namen hat der Steinmetz jedoch mit etwas kleineren Buchstaben und mit geringerem Zwischenraum zwischen den Buchstaben eingehauen, so dass letzten Endes eine Lesung *Strippio* doch vielleicht nicht auszuschließen sei. Was wäre aber *Strippio*? Ich gehe von dem Wort *struppus* (*stroppus*) aus; es hat die Bedeutung "gedrehter Riemen, speziell Riemen der Sänftenträger". Ein davon mit dem Suffix *-io* gebildetes Cognomen kann aus einem Spitznamen ausgegangen sein und hätte ungefähr einen Sinngehalt 'Sänftenträger'. *Struppus* hat zur volkstümlichen Sprache gehört und kann wohl die Ingebrauchnahme eines derartigen Namens verursacht haben. Schwierig zu begründen bleibt aber die Schreibung mit *-i-* statt *-u-*. Es ist allgemein bekannt, dass die Bezeichnung des Mittellauts vor Labialen in schwachtoniger Stellung zwischen *u* und *i* schwankt und dass im allgemeinen *u* die ältere, *i* die jüngere Schreibweise war. Aber ein (an sich sehr seltener) Wechsel *u/i* in erster Wortsilbe vor Labial findet sich fast allein hinter *l* (*lubet ~ libet*); Beispiele von einem solchen Wechsel nach *r* sind nicht vorhanden.

¹⁰ Nur ein Beleg in meinem Namenbuch² 658.

Könnte hier aber eine assimilatorische Fernwirkung des Vokals der nachfolgenden Silbe vorliegen? Im allgemeinen ist zu sagen, dass in der Schreibung eines seltener schriftlich fixierten Wortes, das zumal entlehnt war, gewisse Schwankungen vorkommen können, bei deren Ingebrauchnahme allerlei analogische Ausgleichungen stattfinden können, die wir nicht mehr zu überschauen imstande sind. In Ermangelung eines Besseren sei (wenn auch mit Zögern) vorgeschlagen, dass hier der Name *Strippio* belegt wird, der mit *struppus* zusammenhängt.

Sonst bleibt wenig zu sagen. In II 2 ist der Name *Dorchas* mit einem überflüssigen Aspiration geschrieben, wie auch öfters z. B. in Rom.¹¹ Erwähnenswert ferner *Myrinna* II 6 wegen der Geminatio und der Endung *-a* – normalerweise lautete der Name *Myrine*.¹² Die Endung spiegelt den Umstand wider, dass schon im Griechischen Μόρινα und Μορίνη nebeneinander gebraucht wurden; aber *-nn-* ist nur eine orthographische Entgleisung.¹³ Was den Namen *Cinnamus* I 5 angeht, kann man ihn unmöglich mit *Cinna* verbinden, wie die Editorin behauptet. Und *Papilio* II 4 hat nichts mit einer gräzisierungsvariante von *Papius -a* (sic!) zu tun, sondern vertritt einen rein lateinischen Namen; so hieß z. B. ein oft auf den Wänden Pompejis vorkommender Stimmensammler.¹⁴

2. In derselben Galerie sah ich am selben Tag eine römische Graburne aus weißem Marmor, mit Deckel versehen. Herkunft unbekannt, vermutlich Rom. Rückseite bearbeitet, ebenfalls die Seiten. Trennpunkte regelmäßig zwischen den Wörtern. Höhe des Ganzen 30 cm (ohne Deckel 20,5), Breite 31, Dicke 24; Textfeld 9–14. Buchstabenhöhe 1 cm. Ich hatte leider keine Zeit, die Dekoration näher zu beschreiben. Der Text lautet:

¹¹ *CIL* VI 9251. 17056. 22709. 24533. 25538. 29499. *NSe* 1914, 383 Nr. 47. *AE* 1986, 22. Außerhalb von Rom: *CIL* X 4370. 5718. *AE* 1990, 315 (regio V). *CIL* V 5218. 6374. 8219. VIII 15306.

¹² *Myrinna* noch *CIL* X 5192.

¹³ Man versteht nicht recht, was die Editorin damit meint, wenn sie sagt, "le doublement du N est inhabituel; il ne se rencontre d'ordinaire que dans les variantes des formes dérivées de Miria(n)nus ou Miri(n)nianus".

¹⁴ Auch sonst sind Anmerkungen zu den Namen nicht immer präzise. *Lucia* II 7 ist kein 'dérivation' aus dem Vornamen, sondern der Vorname selbst in cognominale Funktion gebraucht; und es hat keinen Sinn, hier auf eine keltische Herleitung hinzuweisen. – *Papia* I 6 ist, wie die Editorin ganz richtig bemerkt, kleinasiatisch, aber ein Hinweis zum Gentilnamen *Papius* ist irreführend.

*D(is) M(anibus) L. Sarioleno
Achillaeo
C. Octavius Mnestus
amico b(ene) m(erenti) fecit;
vix(it) ann(is) XXV.*

Interessant sind zunächst die Namen. Das Gentilicium *Sariolenus* ist wenig verbreitet. Die Prominenz ist durch den Senator Sariolenus Vocula Tac. *hist.* 4, 41, 2 (= *PIR*² S 189) vertreten, dessen nähere Herkunft nicht eruiert werden kann. In stadtrömischen Inschriften zweimal belegt (*CIL* VI 20643. 25866); sonst *CIL* XIV 2867. Fast. mag. Ost. a. 151. *AE* 1979, 116 (Ager Tusculanus). *CIL* XII 5119. *RIU* 184 (Scarbantia). *CIL* VIII 21834 (derselbe *IAM* 2, 474 = *ILAfr* 633). Ebenfalls selten das Cognomen griechischer Herkunft *Mnestus*; für Rom kann ich nur das feminine Gegenstück *Mneste* belegen (*CIL* VI 10508. 10602), sonstige Belege sind mir nicht bekannt.¹⁵ Die Römer gebrauchten als Männernamen *Mnester*,¹⁶ wozu die Verwendung allein von *Mneste* gut passt. Der Frauename ist schon in der vorrömischen griechischen Anthroponymie bekannt: Μνάστα aus Kyrene (*SGDI* 4862. 4847; der letztere Beleg vielleicht erst aus der Kaiserzeit);¹⁷ auch aus der Kaiserzeit belegt.¹⁸ – Die Urne scheint etwa ins 2. Jh. n. Chr. datierbar.

CCXXXVI. BLATTFÜLLSEL

Der Name im Laterculus eines *collegium fabrum tignuariorum* oder eher *dendrophorum* aus Luna *CIL* XI 1355 B I 12 ist *Octavius Mnestaeus* überliefert (und so auch gedeutet). Das Cognomen steht sicher für *Mnesteus*. Es liegt die auch sonst oft vorkommende Verwechslung von A und H vor (s. z. B. meine *Anal. epigr.* 164. 308). *Mnesteus* in Rom: mein Namenbuch² 547.

Universität Helsinki

¹⁵ Ein unsicherer Beleg vom Männernamen in einer von mir publizierten Fluchtafel aus Ostia (jetzt *AE* 1995, 247: *Mne(s)tus*).

¹⁶ 17 Belege in meinem Namenbuch² 1033f.

¹⁷ Bechtel *HPN* 322 fasst Μνάστα als Kurznamen zur Sippe Μνηστο-, doch würde man ihn eher als bedeutungstragend beurteilen und direkt zu μνηστός μνηστή gebildet ansehen.

¹⁸ Aus Amathus auf Zypern: Murray–Smith–Walters, *Excavations in Cyprus*, London 1900, 96.